

Klein Bagdohnen wird 1790 als kleines Erbpachtsgut auf Ödland gegründet und bereits am 28.11.1857 nach Groß Bagdohnen eingemeindet. Am 16.7.1938 wird die Gemeinde Bagdohnen in Rodungen umbenannt.

Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1818 Domänenamt Löbegallen, 1818 Landkreis Pillkallen

Aus den Prästationstabellen (PT) Landkreises Pillkallen

ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

Klein Bagdohnen 1823 [aus: PT Pillkallen 4, DS. 277-281] – (verkürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Namen der Einsaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach magdeburgischem Maaß in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Qualität des Besitzes – Gesamtbetrag aller Abgabefälle in Thaler/Groschen/Pfennig [rth.gr.pf] – Besitztitel des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Erste Prästationstabelle – Namen der Besitzer	Hu	Mo	Ru	Qualität	rth.gr.pf	Besitztitel	Bem
1 Friedrich Steinert ol. Andreas Hoefmann noch früher Oberwahrt Schon(?)	2	–	–	Erbpacht	30. – . –	erkauft	
2 derselbe ol. dieselben an Forstland	–	8	44	Erbpacht	2.22. 6	erkauft	
3 derselbe ol. dieselben an Weideabfindung	–	14	170	Eigentum	1.21. 1	Ausgleich	
4 derselbe an Forstland ol. Hoefmann	4	3	120	Eigentum		erkauft	
5 Unterförster Joseph Ludzuweit	2	–	–	Dienstland	zinsfrey		
	8	26	154		34.13. 7		

Klein Bagdohnen 1845 [aus: PT Pillkallen 23, DS. 69-75] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (vorh. = vorher) – besitzen Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation in [Mo qRu] – Qualität des Besitzes (Freies Eig. = freies Eigentum) – Grundstücksabzweigung (AC = Abzweigungs-Konsens) – Gesamtbetrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitzdokument und Bemerkungen

nominal Grundbesitzer	Separation		Abzweig. Qualität	Abgaben AC vom	Dok. thl.sgr.pf	Bem.
	Mo	qRu				
1 Augat Heinrich vorh. Steiner, Friedrich	60	–	Erbpacht		32. – . –	[1]
2 derselbe	8	44	Erbpacht		2.22. 6	[2]
3 derselbe	14	170	freies Eig.		1.21. 1	[3]
4a derselbe, vorh. Hoffmann	114	120	freies Eig.		34.14. –	[4]
4a Gallinat, Erdme, verhel.Brandies	5	–		26.04.1845	1.16. –	
	202	154			72.13. 7	
Fö Königl. Förster Etablissement	79	141	Forstfiskus			[5]

- [1] Erbpachtscontract d. d. Gumbinnen den 22. Juni 1801 et conf. den 2. Juni 1802.
 [2] Erbpachtscontract d. d. Gumbinnen den 2. März et conf. Berlin den 8. Juni 1790.
 [3] Verleihungs Urkunde d. d. Gumbinnen den 10. Juli 1816 et conf. Berlin den 12. Dez. 1818. – Weideabfindungsterrain aus dem Schoreller Forst. Darf ohne Genehmigung der Regierung nicht bebaut werden.
 [4] Kaufcontract d. d. Gumbinnen den 7. Sept. 1817, et conf. Berlin den 6. Sept. 1819 und Vergleich d. d. Gumbinnen den 28. April 1832 ausgef. den 8. August 1832. – Von der Schoreller Forst für 1990 thl zinsfrei vom Staate erkauft. Nach dem Vergleich sind 4 Morgen zur Entwässerung der Plinis abgenommen, und ist der Besitzer dafür dadurch entschädigt worden, dass ihm die Zinsen des rückständigen Kaufgeldes erlassen und an Stelle des noch 895 thl nicht bezahlten Kaufgeldes die nebenstehende Abgabe übernommen hat.
 [5] Försterei Bagdohnen, Eigentum des Forstfiskus. 26 thl 20 sgr Pacht an die Forstkasse für Dienstland.